

**Unterstützung von Flüchtlingen in München
durch Bürgerschaftliches Engagement**

**Sofortmaßnahmen für eine Entschärfung und
Verbesserung der Flüchtlingssituation in München!**

Antrag Nr. 14-20 / A 00313 von Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Beatrix Zurek, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Cumali Naz
vom 14.10.2014

Produkt 60 7.3.1 Bürgerschaftliches Engagement,
Selbsthilfe und Firmenkontakte

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01998

7 Anlagen

Beschluss des Sozialausschusses vom 04.12.2014 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Das Sozialreferat hat aufgrund seiner gesamtstädtischen Zuständigkeit hinsichtlich Bürgerschaftlichen Engagements im Flüchtlingsbereich in den Monaten Oktober und November zehn Eilanträge zur Unterstützung für Flüchtlinge in München erhalten.

Das Sachgebiet Bürgerschaftliches Engagement sieht diese Eingaben als dringlich an und legt sie deshalb in einem Sammelbeschluss dem Stadtrat in der heutigen Sitzung vor.

Bei der Prüfung der folgenden Eilanträge wurde insbesondere der Fokus auf Unterstützungs- und Qualifizierungsangebote gelegt. Grund hierfür ist die sehr hohe und steigende Engagementbereitschaft der Münchnerinnen und Münchner, sich für Flüchtlinge in München ehrenamtlich und finanziell bzw. durch Sachspenden einzusetzen.

Um hier die hohe Motivation der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aufgreifen zu können bedarf es zentraler und dezentraler Strukturen, die das Engagement fördern und nicht überfordern.

Insbesondere feste Ansprechpersonen in den jeweiligen Einsatzorten sind ein wesentlicher Garant für erfolgreiches und auch längerfristiges Engagement. Zudem zeigt die Erfahrung, dass gut vorbereitete und qualifizierte Ehrenamtliche den gewünschten

und benötigten Beitrag leisten, Flüchtlinge in München willkommen zu heißen und sie so zu unterstützen.

Das Sozialreferat befürwortet grundsätzlich alle vorgelegten Anträge und nimmt wie folgt im Einzelnen Stellung:

Sofortmaßnahmen für eine Entschärfung und Verbesserung der Flüchtlingssituation in München!

Antrag Nr. 14-20/A 00313 verschiedener Stadtratsmitglieder der Stadtratsfraktion der SPD vom 14.10.2014

vgl. Anlage 1

Das Sozialreferat nimmt zu den Antragspunkten wie folgt Stellung:

Unterbringung von Flüchtlingen in der LHM

In den Jahren 2014 ff. werden aus den Kriegs- und Katastrophengebieten der Welt immer mehr Flüchtlinge in die Landeshauptstadt München kommen werden.

Die Stadt ist verpflichtet, der Regierung von Oberbayern bei der Unterbringung dieser Menschen behilflich zu sein, d.h. sie entweder selbst unterzubringen oder der Regierung schlüsselfertige Gemeinschaftsunterkünfte zur Verfügung zu stellen.

Für das Gesamtjahr rechnet das zuständige Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mit rund 200.000 Anträgen mit steigender Tendenz für die Zukunft. Hiervon müssen in Bayern nach dem sogenannten Königsteiner Schlüssel 15,2 % aufgenommen werden, wovon 33,9 % an den Regierungsbezirk Oberbayern verteilt werden. Von der sich hieraus ergebenden Aufnahmeverpflichtung von rund 16.000 - 17.000 Personen für Oberbayern müssen in München ca. 30 % untergebracht werden. Dies bedeutet für München eine Quote von rund 5.000 Personen, für die eine gesetzliche Verpflichtung zur Unterbringung besteht.

Bzgl. der Planung und Realisierung geeigneter Standorte verweist das Sozialreferat auf das „Programm zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen“, vgl. Beschluss der Vollversammlung vom 22.10.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 14 – 20 / V 00955).

Gesamtkonzept und Einrichtung einer zentralen Stelle zur Gewinnung und zum Einsatz von Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Flüchtlingen

Diese Maßnahme wird bereits seit Mitte Oktober umgesetzt, d.h. das Sachgebiet Bürgerschaftliches Engagement (BE) des Sozialreferates hat die gesamtstädtische Zuständigkeit hinsichtlich Bürgerschaftliches Engagement und Flüchtlinge zentral übernommen.

So wurde am 17.10.2014 eine zentrale Hotline (089-233-48454) geschaltet, die fünf Tage besetzt ist und über Engagementmöglichkeiten und Rahmenbedingungen informiert.

Im Durchschnitt gehen hier täglich bis zu 250 Anrufe pro Woche ein, d.h. zum Stand Ende November können ca. 7500 telefonische Informationen und Beratungen gemeldet werden werden.

Ebenfalls wird das kommunizierte Gruppenpostfach engagement.soz@muenchen.de mit wöchentlich ca. 210 Mails genutzt.

Das Sachgebiet BE entwickelt mit den Bildungsträgern und weiteren Kooperations-partnerinnen und -partnern ein Qualifizierungskonzept um Ehrenamtliche gut für ihren jeweiligen Einsatz vorzubereiten.

Auf der Homepage www.muenchen.de/fluechtlinge (online seit 27.10.2014) wird zudem über Engagementmöglichkeiten und über weitere Anlaufstellen zu BE informiert. Beispielhaft für die Häufigkeit der Aufrufe der Homepage ist der 27.11.2014, an dem sich 3.204 Besucherinnen und Besucher informierten.

Am 12.12.2014 organisiert das Sozialreferat einen „Marktplatz zur ehrenamtlichen Unterstützung von Flüchtlingen“. Hier werden kleinere Input-Vorträge zur Information vor der Übernahme eines Ehrenamtes veranstaltet, z.B. Asylverfahren, geplante Standorte, Nähe und Abgrenzung, Gesundheits- und Versicherungsfragen, aber auch kulturelles Verständnis, Ehrenamtsmöglichkeiten oder Zeitfaktor bis zum Einsatz. Daneben gibt es einen Marktplatz zur Präsentation von Einrichtungen zur Flüchtlingsunterstützung, Geld- oder Sachspenden und Selbsthilfe. Zusätzlich werden Erstaufnahmegespräche zum Abschließen von Ehrenamtsvereinbarungen angeboten, die die Beantragung erweiterter Führungszeugnisse enthält. Ziel der Veranstaltung ist eine breite Information und Beratung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern bis hin zu einem Ehrenamtspool, auch für spontanes Ehrenamt.

Einrichtung einer zentralen Stelle für Spenden

Der Spenden- und Sponsoringbeauftragte des Sozialreferates koordiniert sämtliche Spendenanfragen und stimmt sich hier insbesondere mit der diakonia ab. Sämtliche neuen Sachspenden werden vom Sozialreferat geprüft und an entsprechende Einrichtungen weitergeleitet. Gebrauchte Sachspenden werden direkt an die diakonia vermittelt. Hierzu wird auf den Eilantrag, der ebenfalls in dieser Vorlage behandelt wird, verwiesen.

Auf der Homepage www.muenchen.de/fluechtlinge hat das Sozialreferat eine aktuelle Spendenbedarfsliste eingestellt. Ebenfalls sind dort besondere temporäre Aktionen wie „Münchner Weihnachtszauber für Flüchtlingskinder“ kommuniziert.

Das Spendenkonto ist eingerichtet und wird kontinuierlich über die diversen Medien kommuniziert.

Die bisherigen öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen des Spenden- und Sponsoring-beauftragten, d.h. drei Homepages (www.muenchen.de/fluechtlinge, www.muenchen.de/csr, www.willkommen-in-muenchen.de) sowie aktionsbezogene Informationsblätter (Faltblätter, Flyer) werden bis dato als ausreichend angesehen, um der Spendenfreudigkeit der Münchnerinnen und Münchner noch gerecht werden zu können.

Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

Hinsichtlich der Situation und den Maßnahmen des Sozialreferates / Stadtjugendamtes zugunsten unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge wird auf die Vorlage „Unterstützung für Flüchtlingskinder und ihre Familien – Aktionsplan des Stadtjugendamtes München“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01644) des Beschlusses des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 02.12.2014 (VB) verwiesen.

Im Übrigen ist notwendig, dass die Bayerische Staatsregierung für eine gleichmäßige bayernweite Verteilung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge sorgt, da nach wie vor das Stadtjugendamt München für den überwiegenden Teil der nach Bayern kommenden unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge zuständig ist. Dies bayernweite Verteilung wurde seitens der Landeshauptstadt München in den letzten Wochen und Monaten vielfach angemahnt und läuft derzeit aufgrund zahlreicher Gespräche mit dem Bayerischen Sozialministerium an.

A) Anträge für Hilfen für Flüchtlinge in der Landeshauptstadt München Eilanträge der Inneren Mission München vom 30.10.2014

vgl. Anlage 2

Ausweitung der Kleiderkammer für die Flüchtlingshilfe (Antrag: 175.733 Euro)

vgl. Anlage 2.1

Die Spendenbereitschaft der Münchnerinnen und Münchner ist seit Monaten ungebrochen. Insbesondere für gebrauchte Sachspenden leistet die diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH der Inneren Mission München und des Evangelisch-Lutherischen Dekanats München Beispielhaftes. Jedoch können die Spenden logistisch, räumlich und personell nicht mehr bearbeitet, katalogisiert und verteilt werden.

Die beantragte Förderung in Höhe von 175.733 Euro (davon einmalig für Gebäude und Fahrzeugkosten 78.381 Euro) für die Ausweitung eines weiteren Standortes sieht das Sozialreferat als notwendig an.

Zuschuss

97.352 Euro

zusätzlich einmalig 78.381 Euro
Gewinnung, Begleitung und Koordination von Ehrenamtlichen in
Flüchtlingseinrichtungen
(Antrag: 110.00 Euro)

vgl. Anlage 2.2

Da die Innere Mission neben der Bayernkaserne auch für weitere Erstaufnahmeeinrichtungen (Dependancen) zuständig ist und bereits hier wesentliche Strukturen zu Bürgerschaftlichem Engagement geschaffen hat, werden hier zwei weitere Vollzeitstellen in Höhe von 110.000 Euro beantragt. Die bereits mit den Beschlüssen des Feriensenats vom 27.08.2014 bzw. des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 04.11.2014 (Vollversammlung vom 20.11.2014) genehmigten acht Vollzeitstellen reichen nicht aus.

Das Sachgebiet Bürgerschaftliches Engagement des Sozialreferates fördert und bezuschusst seit Jahrzehnten sämtliche sogenannte Infrastruktureinrichtungen im Bereich Bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe im Sozialen Bereich. Üblich und auch mit dem Personal- und Organisationsreferat abgestimmt wird die Wertigkeit von Beauftragten für Bürgerschaftliches Engagement auf der Basis des TvöD mit E9/S11 festgelegt. Die diesbezüglich zugrundeliegenden Jahresmittelbeträge belaufen sich bei Vollzeitstellen (VZÄ) jedoch auf insgesamt 127.00 Euro und nicht wie beantragt 110.000 Euro. Deshalb legt das Sozialreferat die auf dem Jahresmittelwert basierende Bezuschussung dem Stadtrat zur Genehmigung vor.

Zuschuss 127.000 Euro

Schulung von Ehrenamtlichen (Dezember 2014 - Dezember 2015)
(Antrag: 30.000 Euro)

vgl. Anlage 2.3

Die städtischen Standards, die analog zu den bundesweit gültigen zu verstehen sind, sehen eine ausreichende und zielgruppengerechte Qualifizierung von Ehrenamtlichen vor. Die dem Antrag beigelegten Fortbildungsmodule werden bereits in dem unter Federführung des Sozialreferates (in enger Abstimmung mit den Bildungsträgern, Caritas, Beiräten und dem Projektbüro zur Förderung Bürgerschaftlichen Engagements - FöBE) entwickelten Qualifizierungskonzept für den Bereich Flüchtlinge berücksichtigt. Da der notwendige Schulungsbedarf aber nur mit mehreren Anbietern aufgegriffen werden kann, sieht das Sozialreferat auch diesen Antrag weitgehend als begründet an.

Dem Stadtrat wird dieser pauschaliert in einer Höhe von 20.000 Euro vorgelegt. Diese Summe entspricht auch der Fortbildungspauschale des weiter unten folgenden Antrages von Caritas.

Zuschuss 20.000 Euro
Zuschuss Innere Mission München gesamt 244.352 Euro

zusätzlich einmalig

78.381 Euro

B) Willkommensprojekt für Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge

(„Lighthouse Welcome Center“) Eilantrag der Lichterkette e.V.

vom 29.10.2014

(Antrag: 49.300 Euro)

vgl. Anlage 3

Die Lichterkette e.V. ist seit 22 Jahren einer der wichtigsten Vertreter im Bereich einer Willkommenskultur für Flüchtlinge in München.

Der Verein finanziert sich zu einem großen Teil über Spenden und hat so seit längerem keine Planungssicherheit bzgl. der existenziellen Sicherung des Betriebs. 2015 werden zudem zwei Großspenden von Unternehmen wegfallen.

Das Sachgebiet Bürgerschaftliches Engagement im Sozialreferat sieht den vorliegenden Antrag für eine Bezuschussung hinsichtlich Personal- und Miet- und Sachkosten für sehr nachvollziehbar und begründet, um die wertvolle Arbeit des Vereins dauerhaft zu sichern und das o.g. Kooperationsprojekt „Lighthouse Welcome Center“ zu etablieren.

Nach Prüfung und Berücksichtigung des TvÖD legt das Sozialreferat dem Stadtrat eine Gesamtsumme in Höhe von insgesamt 48.500 Euro zur Entscheidung vor.

Zuschuss

48.500 Euro

C) Nachhaltige Sicherung ehrenamtlicher Engagementbereitschaft

für Flüchtlinge, Eilantrag des Caritasverbands der Erzdiözese

München und Freising e.V. vom 03.11.2014

(Antrag: 249.875 Euro)

vgl. Anlage 4

Neben der Inneren Mission ist die Caritas ein wesentlicher Partner des Sozialreferates, das Bürgerschaftliche Engagement im Bereich Flüchtlinge zu unterstützen.

Koordination bürgerschaftlichen Engagements für Flüchtlinge

Die beschriebene Hotline – als Ergänzung zu städtischen – stellt eine wichtige Informations- und Beratungsstelle für Bürgerinnen und Bürger dar. Begründet ist auch die persönliche Erstberatung der Freiwilligenzentren, die für andere Engagementbereiche bereits seit Jahren vom Sozialreferat gefördert wird. Die Freiwilligenzentren der Caritas befinden sich hier in einem Verbund mit den anderen (städtischen) Freiwilligenagenturen und beraten am Engagement interessierte Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich aller Engagementmöglichkeiten im Flüchtlingsbereich.

Die aufgezeigte Homepage www.willkommen-in-muenchen.de ist eine gemeinschaftliche Kooperation zwischen Caritas und dem Sozialreferat, deren Kosten von der Dr. Rudolf und Christa Castringius Kinder- und Jugendstiftung München übernommen werden. Die gemeinschaftliche Betreuung der Homepage erfolgt durch Sozialreferat und Caritas mit den vorhandenen personellen Ressourcen.

Das Personal- und Organisationsreferat legt die Wertigkeit der telefonischen Hotline nach TvÖD mit E8 fest.

Die beantragte Erstberatung in Höhe von 23.770 Euro wird dem Stadtrat mit Empfehlung der Genehmigung auf der Basis des Jahresmittelbetrages in Höhe von 27.185 Euro vom Sozialreferat vorgelegt.

Aufgrund der dezentralen Zuständigkeit und Direktberatung und -begleitung in den Standorten hat die Caritas einen Übernahme von Personalkosten in Höhe von 81.885 Euro beantragt.

Wie oben beschrieben wird die Aufgabe als Ehrenamtsbeauftragte mit E9 TVöD bewertet. Somit ergibt sich eine Summe von 127.000 Euro für zwei Vollzeitstellen. Durch die Verschmelzung von beantragten 1,5 Beratungs- und 0,5 Qualifizierungsstellen zu zwei Beratungsstellen, die dann auch qualifizieren, wird ein höherer Synergieeffekt erzielt.

Qualifizierung und Begleitung von Ehrenamtlichen in den Alveni-Sozialdiensten der Caritas

Wie bzgl. des Antrages der Inneren Mission beschrieben schlägt das Sozialreferat dem Stadtrat die Übernahme einer Qualifizierungspauschale in Höhe von 20.000 Euro vor. Um auch hier die Übernahme von Fortbildungen durch die Caritas durchführen lassen zu können, sieht das Sozialreferat die Übernahmen von anteiligen Personalkosten als notwendig an.

Der Eilantrag der Caritas beläuft sich auf eine Höhe von 249.875 Euro.

Das Sozialreferat sieht die Notwendigkeit, die beantragten Personalkosten einer eigenständigen Projektleitung (0,5 VZÄ) sowie die im Antrag aufgezeigten Sachkosten nicht in Gänze gegeben, deshalb schlägt das Sozialreferat dem Stadtrat eine Gesamtsumme von 174.185 Euro vor.

Zuschuss Caritasverband gesamt

174.185 Euro

D) 0,5 Vollzeitstelle für ehrenamtliche Koordination für den Münchner Flüchtlingsrat, Eilantrag des Vereins zur Förderung der Flüchtlingsarbeit in München e.V. vom 14.11.2014 (Antrag: 45.000 Euro)

vgl. Anlage 5

Der Münchner Flüchtlingsrat ist eine der bedeutsamsten und wichtigsten Vertretungen bzgl. der Belange von Flüchtlingen. Die hohe Anzahl an Bürgerinnen und Bürgern, die sich für ihn engagieren wollen, ist mit den derzeitigen Kapazitäten nicht annähernd zu bewerkstelligen.

Die im vorliegenden Antrag aufgezeigte personelle Stellenerweiterung ist begründet, um

dem Auftrag von Schulungen und Beratungen von Flüchtlingen und Ehrenamtlichen, von Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit aufgrund der enorm steigenden Nachfrage gerecht werden zu können.

Auch hier ist die Wertigkeit von E9 TVöD anzusetzen – demzufolge schlägt das Sozialreferat eine Kostenübernahme in Höhe von 31.750 Euro (Personalkosten) und von 1.740 Euro (Fortbildung und Qualifizierung) vor, so dass sich eine Gesamtförderung von 33.490 Euro ergibt.

Zuschuss

33.490 Euro

**E) Zusätzliche Fachpersonalstelle zur Kooperation mit
Flüchtlingseinrichtungen, Eilantrag der Weiße Rabe GmbH
vom 14.11.2014**

(Antrag: 78.960 Euro)

vgl. Anlage 6

Der Antrag für das Projekt Toys klingt grundsätzlich plausibel und nachvollziehbar. Das Sozialreferat sieht u.a. aufgrund der vielen Direktspenden (hier: Spielzeuge) jedoch keine Eilbedürftigkeit und wird deshalb dem Stadtrat im ersten Quartal 2015 in Abstimmung mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft eine gesonderte Stellungnahme zur Entscheidung vorlegen.

**F) Stadtteilzirkusprojekt JOJO
Eilantrag des Vereins Freundschaft zwischen Ausländern
und Deutschen e.V. vom 17.11.2014**

(Antrag: 11.422 Euro)

vgl. Anlage 7

Der Trägerverein Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V. leistet mit seinem Internationalen Stadtteilzirkus JOJO einen wesentlichen Beitrag im Rahmen einer inklusiven und integrativen Kinder- und Jugendhilfe im Stadtteil Freimann.

JOJO ist ein Ableger des Zirkus TRAU DICH, der mit Ehrenamtlichen und Flüchtlingskindern über spielerische Methoden erfolgreich stadtteilbezogen Integration ermöglicht.

Da Drittmittel immer weniger planbar sind, ist die Notwendigkeit der Kostenübernahme in Höhe von 11.422 Euro durch das Sozialreferat gegeben.

Zuschuss

11.422 Euro

Tabellarische Zusammenfassung geplanter dauerhafter Förderung o.g. Träger

| Träger | Aufgabe | Kosten |
|--|---|---------------------|
| Innere Mission München | - Ausweitung der Kleiderkammer - Gewinnung, Begleitung und Koordination von Ehrenamtlichen in Flüchtlingsseinrichtungen - Qualifizierung von Ehrenamtlichen | 244.352 Euro |
| Lichterkeite e.V. | - Fortführung der bisherigen Tätigkeiten - Willkommensprojekt für Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge | 48.500 Euro |
| Caritas | - Koordination Bürgerschaftlichen Engagements für Flüchtlingen - Qualifizierung und Begleitung Ehrenamtlicher im Flüchtlingsbereich | 174.185 Euro |
| Verein zur Förderung der Flüchtlingsarbeit in München e.V. | - Schulungen und Beratungen von Flüchtlingen und Ehrenamtlichen, - Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit | 33.490 Euro |
| Verein Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V. | Stadtteilzirkusprojekt JOJO | 11.422 Euro |
| Gesamtkosten: | | 511.949 Euro |

Finanzierung, Produkt 7.3.1, Bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe

Die Finanzierung des Zuschusses für die beantragten Personalkosten soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen.

Kosten

| | dauerhaft | einmalig | befristet |
|--|---------------------------|------------------------|-----------|
| Summe zahlungswirksame Kosten * | 511.949,-- € ab sofort | 78.381,-- € in 2015 | |
| davon: | | | |
| Personalauszahlungen | | | |
| Sachauszahlungen | | | |
| Transferauszahlungen | | | |
| Innere Mission | 244.352,-- € | 78.381,--€ | |
| Lichterkeite | 48.500,-- € | | |
| Caritas | 174.185,-- € | | |
| Verein f. Flüchtlingsarbeit | 33.490,-- € | | |
| Verein Freundschaft zw. ... | 11.422,-- € | | |
| Summe Transferauszahlungen | 511.949,-- € | | |
| Nachrichtlich Vollzeitäquivalente städtisch: | | | |

| | | | |
|---------------------------|--|--|--|
| neue Stellen (VZÄ): | | | |
| Nachrichtlich Investition | | | |

* Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten und Rückstellungen u. a. für Pensionen) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entstehen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 50 Prozent des Jahresmittelbetrages.

Es wird berücksichtigt, dass die Kosten erst nach Genehmigung des Haushalts und Bekanntgabe der Haushaltssatzung 2015 zahlungswirksam werden dürfen.

Nutzen

Der Nutzen der finanzierten Transferauszahlungen wirkt sich vor Ort in den Flüchtlingsunterkünften aus hinsichtlich des sozialen Friedens in der Nachbarschaft.

Eilbedürftigkeit

Die Eilbedürftigkeit der Beschlussvorlage ist gegeben, da zur Unterstützung von Flüchtlingen in München die Transferkosten umgehend notwendig ist.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Stadtkämmerei wurde kurzfristig um eine Stellungnahme gebeten. Diese lag zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor und wird ggf. bis zur Sitzung nachgereicht.

Eine rechtzeitige Übermittlung der Beschlussvorlage war aufgrund kurzfristiger Anträge und der erforderlichen Prüfungen und Abstimmungen nicht möglich. Eine Behandlung in der heutigen Sitzung ist jedoch aufgrund der vielfältig erforderlichen Unterstützung von Flüchtlingen in München notwendig.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Müller, der Stadtkämmerei, der Frauengleichstellungsstelle, dem Direktorium-D-C/S, dem Ausländerbeirat und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Der Stadtrat nimmt die im Vortrag der Referentin dargestellten Informationen zu Sofortmaßnahmen für eine Entschärfung und Verbesserung der Flüchtlingssituation in München zur Kenntnis.

Der Antrag Nr. 14-20 / A 00313 von Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Beatrix Zurek, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Cumali Naz vom 14.10.2014 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.

2. Die drei Eilanträge der Inneren Mission München vom 30.10.2014 für Hilfen für Flüchtlinge in der Landeshauptstadt München werden in Höhe von 322.733,-- Euro insgesamt, davon 244.352,-- Euro dauerhaft und 78.381,-- Euro einmalig für Gebäude- und Fahrzeugkosten, bezuschusst. Die Finanzierung erfolgt über das Produkt 7.3.1.
3. Der Eilantrag der Lichterkette e.V. vom 31.10.2014 für das Willkommensprojekt für Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge („Lighthouse Welcome Center“) wird in Höhe von 48.500,-- Euro dauerhaft bezuschusst. Die Finanzierung erfolgt über das Produkt 7.3.1.
4. Der Eilantrag des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V. vom 03.11.2014 zur nachhaltigen Sicherung ehrenamtlicher Engagementbereitschaft für Flüchtlinge wird in Höhe von 174.185,-- Euro dauerhaft bezuschusst. Die Finanzierung erfolgt über das Produkt 7.3.1.
5. Der Eilantrag des Vereins zur Förderung der Flüchtlingsarbeit in München e.V. vom 14.11.2014 für eine 0,5 Vollzeitstelle für ehrenamtliche Koordination für den Münchner Flüchtlingsrat wird in Höhe von 33.490,-- Euro dauerhaft bezuschusst. Die Finanzierung erfolgt über das Produkt 7.3.1.
6. Der Eilantrag des Vereins Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V. vom 17.11.2014 für das Stadtteilzirkusprojekt JOJO wird in Höhe von 11.422,-- Euro dauerhaft bezuschusst. Die Finanzierung erfolgt über das Produkt 7.3.1.
7. Das Sozialreferat wird beauftragt, die erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die dargestellten Zuschüsse/Transferkosten für die Unterstützung von Flüchtlingen in München durch Bürgerschaftliches Engagement in einer Gesamthöhe für 2015 von 590.330,-- Euro bei der Finanzposition 4700.700.000.0 auf dem Büroweg bei der Stadtkämmerei HA II/1 zu beantragen bzw. in einer Gesamthöhe von 511.949,-- Euro im Rahmen des Haushaltsplanaufstellungsverfahrens 2016 zusätzlich anzumelden
8. Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Finanzierungsmoratorium, da die Unterstützung von Flüchtlingen in München durch Bürgerschaftliches Engagement sofort erforderlich ist.

9. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Entscheidung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.
Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
Bürgermeisterin

Brigitte Meier
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an die Stadtkämmerei, HA II/11
an die Stadtkämmerei, HA II/12
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An das Sozialreferat, S-III-M**
An die Frauengleichstellungsstelle
An das Direktorium, D-I-CS
An das Sozialreferat, S-Z-F (2x)
An das Sozialreferat, S-Z-P/LG
An das Sozialreferat, S-III-L

z.K.

Am

I.A.